

Wie übersetze ich einen lateinischen Satz ins Deutsche?

Der Schlüssel zu jedem lateinischen Satz ist **das Prädikat**.
Suche zu allererst das Prädikat und untersuche es genau:

1.) Welche Person? Meistens 3. Person Singular (er, sie, es) oder Plural (sie). Seltener: ich, du, wir, Ihr.

2.) Aktiv oder Passiv?

3.) Welche Zeit?

Übersetze dieses Prädikat formgenau ins Deutsche.

Jetzt fragst du weiter und übersetzt jeden weiteren Schritt zusammen mit dem Prädikat ins Deutsche.

1.) Gibt es für die 3. Person Singular oder Plural ein Wort als **Subjekt**? Immer ein Substantiv im Nominativ Singular oder Plural. Wer? Was?

2.) > Gibt es ein Wort als **Akkusativ-Objekt** (nur wenn das Prädikat im Aktiv steht!)? Wen? Was?

> Oder gibt es ein Wort als **Dativ-Objekt** (Zweck, Bestimmung: „für..“)

3.) Gibt es eine **Präposition** + Substantiv im Ablativ oder im Akkusativ? („Präpositionalausdruck“)

4.) Steht ein Substantiv im **Ablativ ohne Präposition davor**?

Kann im Deutschen aber nur mit einer Präposition übersetzt werden! >wo, wann, wie? >womit, wodurch, warum?

>woher, wovon?

5.) Gibt es ein Wort als **Adverb**? Wie? Wann? Wo? Warum?

>Das kann ein natürliches Adverb sein wie heri/gestern oder saepe/oft. >Das kann aber auch ein Adjektiv mit der Endung –e (pulchre/schön) oder -iter (celeriter/schnell) sein.

Für 3.) 4.) und 5.) gibt es die für alle drei geltende Bezeichnung „die Adverbiale Bestimmung“ oder auch „das Adverbial“ (Plural: die Adverbiale).

6.) Gibt es im Satz ein Verb als **Infinitiv** (lauda-re, dele-re, audi-re, duce-re, face-re)? >einfacher Infinitiv: „..(zu) loben“.

>a.c.i. (Akkusativ mit Infinitiv): „dass ..“. >n.c.i. (Nominativ mit Infinitiv): „dass..“.

Es gibt auch **Satzteile, die sich** nicht auf das Prädikat oder ein Verb, sondern **auf ein Substantiv oder eine Person beziehen** (die manchmal nur in der Endung des Prädikats verborgen ist).

Eine solche Erläuterung zu einem Substantiv oder einer Person wird als **Attribut** bezeichnet.

1.) Ein **Adjektiv** als Attribut („adjektivisches Attribut“). Es steht immer im gleichen **Kasus, Numerus und Genus** wie das Beziehungswort („die K-N-G Kongruenz“).

2.) Ein **Genitiv** als Attribut („Genitiv-Attribut“).

Wichtig: Suche für 1.) und 2.) das zutreffende Beziehungswort. Im lateinischen Satz steht es nicht immer direkt davor oder dahinter.

3.) Eine **Apposition**: ein Substantiv, durch Komma abgetrennt, im gleichen Kasus wie das Beziehungswort.

4.) Ein **Partizip** als Attribut, eine „Partizipialkonstruktion“ (siehe „ablativus absolutus“ und „partizipium coniunctum“).

5.) Eine **adjektivische nd-Form** (siehe „Gerundivum“).

Eine Besonderheit:

Das Prädikatsnomen, das Prädikativum.

Ein Adjektiv oder ein Substantiv, die formal bezogen sind auf ein Substantiv (meistens das Subjekt oder das Akkusativ-Objekt), aber inhaltlich das Prädikat erläutern.

1.) Ein **Adjektiv** als Prädikatsnomen (statt eines Adverbs): deutsch mit einem Adverb oder einer adverbialen Bestimmung zu übersetzen.

2.) Ein **Substantiv** als Prädikatsnomen: deutsch mit „als (Konsul, Senator..)“ zu übersetzen.

Auch hier gilt: Suche sorgfältig das zutreffende Beziehungswort. Im lateinischen Satz steht es nicht immer direkt davor oder dahinter.